

Beobachten ohne Bewertung

Im Unterricht reagieren wir häufig auf unsere Interpretationen von Schülerverhalten. Entscheidend für den Umgang mit problematischen Verhaltensweisen ist es, dass wir differenzieren zwischen beobachtetem, beschreibbarem Verhalten und dem, was es in uns auslöst und wie wir es interpretieren bzw. bewerten.

Übung 1: Bewertungen umwandeln: Ruf und Echo

2 Gruppen spielen gegeneinander – eine Gruppe sagt eine Bewertung, z.B. „Du langweilst dich“, die andere antwortet innerhalb von 30 Sekunden mit einer passenden Beobachtung, z.B. „Du schaust aus dem Fenster“. Für eine Beobachtung bekommt die Gruppe einen Punkt und darf mit der nächsten Bewertung weitermachen. Wenn nicht, kommt die andere Gruppe noch mal dran.

Übung 2: Bewertungen umwandeln: Was nehme ich an dir wahr?

Paare stehen einander gegenüber und beschreiben, was sie am Gegenüber wahrnehmen können, ohne Interpretation. Jede Person hat dafür 1 Minute Zeit. Anschließend Austausch zu zweit. Zwei- bis dreimal neue Paare bilden.

Dann eine neue Runde mit neuen Paaren bilden. Jetzt ist die Aufgabe zu sagen, was man an der anderen Person wahrnimmt plus eine eigene Vermutung dazu, z.B.: „Du trägst einen warmen Pullover, ich vermute, dir ist heute kalt“ usw. Austausch zu zweit: Haben die Vermutungen gestimmt?

Austausch im Plenum: Was fiel leicht, was schwer? Gab es Überraschungen?

Nach: Holler, I. (2012). *Trainingsbuch Gewaltfreie Kommunikation: Abwechslungsreiche Übungen für Selbststudium, Seminare und Übungsgruppen* (6. Auflage) S. 55. Paderborn: Junfermann.